



Jahresbericht der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Oktober 2020 bis September 2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des kommissarischen Rektors	3		
1 Ereignischronologie im Berichtszeitraum	4	7.5	Nationale und internationale Kooperationen der Hochschule 12
2 Zusammensetzung und Berichte der Gremien, Organe und Vertretungen der Hochschule	5	7.6	Nachwuchsgewinnung 12
2.1 Personalwechsel in der Hochschulleitung	5	7.7	Einblick in den Bereich Organisation 12
2.2 Das Kuratorium im Portrait	5	8 Neu im Team I: Die Stabsstelle Kommunikation	12
2.3 Die Arbeit des Senats	5	9 Neu im Team II: Das Prüfungsamt	13
2.4 Portrait der Studentenvertretung	6	10 Die Hochschulverwaltung	13
2.5 Aus der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung	6	10.1 Referat Studienangelegenheiten	13
2.6 Bericht des Polizei-Personalrates der Hochschule	6	10.2 Referat Allgemeine Verwaltung	14
3 Aus den Kommissionen und Arbeitsgruppen	6	10.3 Referat Personal	14
3.1 Konferenz der Hochschulen und Fachbereiche der Polizei	6	11 Schlaglichter aus den Fachbereichen	15
3.2 Tätigkeit des Prüfungsausschusses	7	11.1 Fachbereich Polizeiliches Management	15
3.3 Aufgaben der Geschäftsstelle des Aufbaustabes	7	11.2 Fachbereich Recht, Sozialwissenschaften, Sprachen	15
3.4 Portrait des Führungsforums der sächsischen Polizei	7	12 Berichte aus dem Fortbildungszentrum	16
3.5 Einblick in die Fortbildungskommission	7	12.1 Fortbildungsmanagement	16
3.6 Arbeit der Sicherheitskooperation der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen (SiKoop)	8	12.2 Fachgruppe 1 – Recht und Sozialwissenschaften	16
3.7 Koordination spezieller Lehr- und Fortbildungsaufgaben	8	12.3 Fachgruppe 2 – Einsatz	16
3.8 Fortentwicklung der Inhalte der Ausbildung und des Studiums der sächsischen Polizei	8	12.4 Fachgruppe 3 – Kriminalistik	17
4 Der Bachelorstudiengang	8	12.5 Fachgruppe 4 – Verkehr	17
5 Der Masterstudiengang	9	13 Forschung an der Hochschule: Sächsisches Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (SIPS)	18
6 Einblick in den Vorbereitungsdienst Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CuIKD)	9	14 Anlagen	20
7 Arbeit des Rektoratsbüros	10	Organigramm der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)	20
7.1 Digitalisierung der Lehre und das Projekt Campus 4.0	10	Übersicht der Abschlussergebnisse des 26. Studienjahrganges	21
7.2 Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement	11	Personalstatistik der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)	22
7.3 Prozessmanagement an der Hochschule	11	Statistische Übersicht zum Stichtag 30. September 2021	22
7.4 Behördliches Gesundheitsmanagement (BGM)	11		

Vorwort des kommissarischen Rektors

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

es ist nunmehr das 27. Jahr seit Gründung unserer Hochschule – und der erste Bericht, der einen etwas anderen Charakter tragen wird.

Der Jahresbericht wird kein „Papiertiger“, basierend auf Zahlen und Tabellen mehr sein, sondern ein Portrait der Aktivitäten und Leistungen der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Gegenstand ist die Entwicklung der Hochschule zwischen Oktober 2020 und September 2021.

Im Berichtszeitraum hielt die Corona-Pandemie auch unsere Hochschule in Atem. Projekte konnten teilweise nicht oder nur eingeschränkt umgesetzt werden. Besonders hart traf es den Austausch mit Studierenden und Lehrenden anderer Bildungseinrichtungen, da alle derartigen Exkursionen abgesagt werden mussten.

Nichtsdestotrotz haben wir viel bewegt und den Lehrbetrieb sichergestellt. Mit zusätzlichem Personal hat die Hochschule verschiedene Bereiche verstärkt. Eine neu geschaffene Projektgruppe mit dem Arbeitstitel „Campus 4.0“ übernahm federführend die Fortentwicklung und Ausgestaltung des digitalen Campus der Zukunft an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Zudem wurden Vorbereitungen für die Einnahme der Neustruktur der Aus- und Fortbildungslandschaft der sächsischen Polizei getroffen, die zum 1. März 2022 greifen wird.

Zum 1. Februar 2021 wurde ein separates, der Hochschulleitung unmittelbar nachgeordnetes Prüfungsamt in die Organisationsstruktur der Hochschule eingefügt. Der zugehörige Themenkomplex wurde aus der Hochschulverwaltung ausgegliedert und ist seitdem zentral beim Prüfungsamt angebunden. Die Aufgaben der Geschäftsstelle des Aufbaustabes, welche eigens für die Entwicklung der zukünftigen Organisationsstruktur der Hochschule eingerichtet worden war, wurden zum 30. September 2021 in das Rektoratsbüros überführt.

Lange Schatten warf zum Ende des Berichtszeitraumes die Verabschiedung der Studierenden des Bachelorstudienganges, des Vorbereitungsdienstes Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CuIKD) sowie der Studierenden im Masterstudiengang zur Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) nach Münster voraus. Geraume Zeit war unklar, ob eine Veranstaltung mit mehreren hundert Teilnehmern unter Pandemiebedingungen überhaupt möglich sein wird.

Die Verabschiedung wurde letztendlich im Ostra-Dome in Dresden in feierlichem Rahmen durchgeführt. Damit ist der Hochschule ein würdiger Abschluss der Zeit des Studiums in Bautzen und Rothenburg gelungen.

Dies sind nur einige wenige Schlaglichter, die an dieser Stelle aus einem herausfordernden Jahr im Zyklus unserer Hochschule benannt werden sollen, um Ihnen einen Anreiz zur Lektüre des Jahresberichtes zu geben.

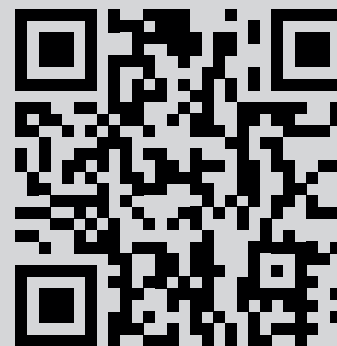
Bleiben Sie gesund!

Ihr

Mirko Göhler
kommissarischer Rektor



Mirko Göhler, kommissarischer Rektor



Link zur Homepage der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH).



Verwaltungsgebäude und Audimax auf dem Campus Rothenburg



Unterkunftsgebäude am Campus Bautzen – noch im Charme einer ehemaligen Kaserne



Vereidigung in der Aula des Fortbildungszentrums in Bautzen

1 Ereignischronologie im Berichtszeitraum

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren im Studienjahr 2020/2021, wie in fast allen Bereichen des öffentlichen Lebens, das bestimmende Thema an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Trotzdem kann unsere Hochschule auf eine Vielzahl von Ereignissen im Berichtszeitraum zurückblicken:

Datum	Ereignis
1. Oktober 2020	Studienbeginn des 27. Bachelorstudienjahrganges in Rothenburg/O.L.
1. Oktober 2020	Studienbeginn und Ernennung des 28. Bachelorstudienganges am Campus Bautzen und des 6. Vorbereitungsdienstes Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CulKD)
13. Oktober 2020	Kick-off der AG zur Überarbeitung der Ausbildung und des Studiums an der PolFH
14. - 16. Oktober 2020	Teilnahme an der Rektorenkonferenz der Hochschulen des öffentlichen Dienstes (HPK) in Aschersleben
16. Oktober 2020	Grundsteinlegung für die neue Mensa am Campus Bautzen
28. Oktober 2020	Verabschiedung des 14. Masterstudienganges zur Deutschen Hochschule der Polizei
28. Oktober 2020	Eröffnung des Führungsforums 2020/2021 der sächsischen Polizei
2. November 2020	Begrüßung des 15. Masterstudienganges an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
3. November 2020	Einrichtung der Koordinierungsgruppe Corona an der PolFH unter der Leitung von Kanzlerin Dr. Laura Linczmajer
4. Dezember 2020	Vereidigung des 28. Bachelorstudienganges und des 6. Vorbereitungsdienstes CulKD
22. Dezember 2020	Erlangung der Erasmus Charter for Higher Education (ECHE) mit voller Punktzahl
18. Januar 2021	Sitzung des Kuratoriums der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) für das Jahr 2020

Datum	Ereignis
25. Februar 2021	Vorstellung des Innovationslabors des Polizeiverwaltungsamtes an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
29. April 2021	Teilnahme an der Rektorenkonferenz der Hochschulen des öffentlichen Dienstes (RKHSöD)
29. April 2021	Verwaltungsratssitzung des Studentenwerks Dresden 2020
20. Mai 2021	Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Akkreditierungsinstituts AQUIN
4. Juni 2021	Besuch des Ministerpräsidenten, des Staatsministers des Innern und des Landespolizeipräsidenten am Campus Rothenburg
14. Juni 2021	Zusammenkunft von Vertretern der Konferenz der Hochschulen und Fachbereiche der Polizei in Hunsrück zur Vorbereitung des „Kongresses Netzwerk Demokratische Polizei“
30. Juni 2021	Verabschiedung des Rektors Carsten Kaempff
3. - 5. August 2021	Teilnahme an der Bundesstudierendenkonferenz in Hann. Münden
9. - 10. September 2021	Teilnahme am „Kongress Netzwerk Demokratische Polizei“ in Hannover
15. - 17. September 2021	Teilnahme an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Evaluierung (DGEval)
23./24. September 2021	Teilnahme an der Ernennung des 13. Masterstudienganges an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster
30. September 2021	Teilnahme an der Jahrestagung Erasmus

2 Zusammensetzung und Berichte der Gremien, Organe und Vertretungen der Hochschule

Gemäß § 4 des Sächsischen Polizeifachhochschulgesetzes (SächsPolFHG) sind der Rektor und der Senat die beiden Organe der Polizeifachhochschule. Der Senat der Hochschule befasst sich mit allen Angelegenheiten von Lehre, Studium, Fortbildung und Forschung, die von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Als Hochschulgremium soll das Kuratorium die Hochschule in ihrer Entwicklung fördern und sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. Das Kuratorium ist zu grundsätzlichen Angelegenheiten der Hochschule zu hören. Diese Aktivitäten sind im folgenden Abschnitt Teil des Jahresberichtes.

2.1 Personalwechsel in der Hochschulleitung

Zum 1. Juli 2021 wechselte die Leitung der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Der bisherige Rektor Carsten Kaempf übernahm die Führung der Polizeidirektion Chemnitz. Die Leitung der Hochschule oblag seit diesem Zeitpunkt in Vertretung des Rektors Polizeidirektor Mirko Göhler, welcher durch das Sächsische Staatsministerium des Innern als kommissarischer Prorektor mit der Aufgabenwahrnehmung beauftragt wurde.

2.2 Das Kuratorium im Portrait

Das Gremium tagt einmal jährlich und bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern:

- Staatsminister des Innern Prof. Dr. Roland Wöllner als Vorsitzender
- Landespolizeipräsident Horst Kretzschmar
Sächsisches Staatsministerium des Innern

- Ministerialrat Axel Meyer
Leiter des Leitungsstabes im Landespolizeipräsidium Sachsen
- Dr. Bruno Bartscher
Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Rektor Carsten Kaempf
Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) (bis 30. Juni 2021)
- kommissarischer Prorektor Mirko Göhler
Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) (ab 1. Juli 2021)
- Prorektor Hanjo Protze
Leiter des Fortbildungszentrums der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
- Polizeipräsident Dirk Lichtenberger
Leiter des Präsidiums der Bereitschaftspolizei Sachsen
- Präsidentin Sonja Penzel
Präsidentin des Landeskriminalamtes Sachsen
- Prof. Dr. Frank Lohse
Vertreter des Lehrpersonals der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) (bis 28. Februar 2021)
- Prof. Dr. Dieter Müller
Vertreter des Lehrpersonals der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) (ab 1. März 2021)
- Polizeikommissaranwärter Tom Keller
Vertreter der Studierendenschaft
- Erster Kriminalhauptkommissar Peter Guld
Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Polizeihauptkommissar Hagen Husgen
Gewerkschaft der Polizei

- Polizeihauptkommissar Maik Ebersbach
Deutsche Polizeigewerkschaft
- Heike Böhm
Bürgermeisterin der Stadt Rothenburg/O.L.
- Dr. Robert Böhmer
Bürgermeister der Stadt Bautzen
- Erster Polizeihauptkommissar Erik Berger
Vorsitzender des Polizei-Hauptpersonalrates
- Marko Schiemann
Mitglied des Sächsischen Landtages
- Landespolizeidekan Peter Paul Gregor
Bistum Dresden-Meißen
- Pfarrer Frank Hirschmann
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz

Am 18. Januar 2021 fand die Kuratoriumssitzung in Form einer Videokonferenz statt. Es war die 22. Sitzung seit Bestehen der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Thematisiert wurden unter anderem der Sachstand der Baumaßnahmen auf dem Campus Rothenburg sowie in Bautzen und die Neuausrichtung der Aus- und Fortbildung der sächsischen Polizei.

2.3 Die Arbeit des Senats

Der Senat ist - neben dem Rektor - das zweite Organ der Hochschule. Es besteht aus der Hochschulleitung, also dem Rektor, dem Prorektor und der Kanzlerin. Weitere Mitglieder sind die Leiter der Fachbereiche. Daneben entsenden Studierende und Lehrpersonal Vertreter in den Senat.

Gemäß Jahresarbeitsplan tagte der Senat im Berichtszeitraum in fünf ordentlichen Sitzungen. Thematisiert wurden unter anderem die

Fortführung des Studienbetriebes unter Pandemiebedingungen und der Sachstand zur Digitalisierung der Lehre. Als ständiger Tagesordnungspunkt wurde der Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle des Aufbaustabes aufgenommen.

Zudem wurden im Berichtszeitraum verschiedene Satzungen bzw. Ordnungen in Kraft gesetzt oder aktualisiert und die überarbeiteten Modulhandbücher für das Bachelorstudium bestätigt.

2.4 Portrait der Studentenvertretung

Der Studienbetrieb wurde von Ende 2020 bis in den Frühling 2021 hinein pandemiebedingt im Schwerpunkt online-basiert geführt. Während dieser gesamten Phase bestanden die Aufgaben der studentischen Vertretung hauptsächlich in der Sammlung von Anregungen zur Optimierung der Lehre, um eine bessere Nutzung der Lehrangebote sowie eine effiziente Ausnutzung der Kontaktstudienphasen zu gewährleisten. Der stetige Austausch mit den Dozierenden ermöglichte eine effiziente Durchführung des Wechselmodells aus digitaler und Präsenzlehre.

Einen wesentlichen Stützpfeiler für die Arbeit der Studierendenvertretung bildete das Projekt „von Studierenden für Studierende“ (vSfS), welches sich für den jahrgangsübergreifenden Austausch einsetzt. Dafür wurden, zusätzlich zu den Begrüßungsveranstaltungen in Rothenburg und Bautzen, die „Neulinge“ durch erfahrene Studierende des 27. Jahrganges begleitet und Patenschaften mit den einzelnen Kursen geschlossen. Ziel ist es, die Gemeinschaft der Studierenden zu stärken und ein kollegiales Miteinander zu schaffen.

2.5 Aus der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) war im Berichtszeitraum ebenfalls durch die Corona-Pandemie geprägt. Fragen und Bedenken der Studierenden wurden an die JAV herangetragen und mit den Dozierenden abgestimmt.

Zudem wurden durch die Mitglieder der JAV des 26. Jahrganges Vorschläge zur Abänderung der Sächsischen Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Fachrichtung Polizei (SächsAPOPol) zusammengetragen, welche beispielsweise eine Verkürzung der Korrekturdauer durch die Dozierenden beinhalten sollte. Auch bei Überlegungen zu organisatorischen Veränderungen des Studienbetriebes standen die Mitglieder der JAV in ihrer Funktion als Mitglieder des Personalrates im regen Austausch mit der Hochschulleitung sowie -verwaltung.

Da der 26. Jahrgang zum 1. Oktober 2021 nach Abschluss des Studiums in die Dienststellen entsandt wurde, musste eine neue Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt werden. Neben einem Vorsitzenden und einer Stellvertreterin ist die JAV durch weitere sieben Mitglieder Teil der studentischen Vertretung der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Die Wahl erfolgt alle zwei Jahre.

2.6 Bericht des Polizei-Personalrates der Hochschule

Der Polizei-Personalrat an der Hochschule, auch bekannt als örtlicher Personalrat (öPR), ist die Interessenvertretung aller Bediensteten der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) mit ihren Standorten in Bautzen und Rothenburg.

Ende September 2021 wurde der Personalrat neu gewählt. Er trat im Berichtszeitraum in regelmäßigen Abständen sowie anlassbezogen zu 21 Sitzungen an beiden Standorten zusammen. Grundsätzlich sind hierzu die bzw. der Vorsitzende sowie aus gegebenem Anlass, beispielsweise zum Quartalsgespräch, alle neun Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung eingeladen.

Quartalsweise war dazu auch der Rektor bzw. der kommissarische Prorektor der Hochschule eingeladen. Darüber hinaus suchte der Personalrat in Ausübung seiner Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte bei Bedarf das Gespräch mit der Hochschulleitung. Eine der Kernaufgaben des Personalrates war die Beteiligung an verschiedenen Stellenbesetzungsverfahren.

Weiterhin begleitete er die Vorbereitungen zur zukünftigen Neuausrichtung der Aus- und Fortbildungslandschaft der sächsischen Polizei.

3 Aus den Kommissionen und Arbeitsgruppen

Auch im aktuellen Berichtszeitraum wirkten Bedienstete der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) in verschiedenen in- und externen Kommissionen sowie Arbeitsgruppen mit. Im Folgenden werden die wesentlichen Aktivitäten aus den unterschiedlichen Bereichen dargestellt.

3.1 Konferenz der Hochschulen und Fachbereiche der Polizei

Am 14. und 15. Mai 2021 fand die jährliche Konferenz der Hochschulen und Fachbereiche der Polizei (HPK) an der Hochschule der Polizei in Rheinland-Pfalz in Büchenbeuren statt. Die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) nahm an dieser teil.

Im Vordergrund stand der Austausch zwischen den einzelnen Hochschulen und Fachbereichen, die direkt oder indirekt an der Ausbildung der Polizeistudierenden in ganz Deutschland beteiligt sind. Diskutiert wurde dabei ein fachlicher Rahmen, der der Hochschulqualifikation vorgelagert werden soll.

Zentrales Element sind Qualifikationen, welche die Studierenden im Rahmen ihrer Ausbildung an den unterschiedlichen Polizeifachhochschulen erlangen sollen. Dabei ist der permanente Blick in die Praxis elementar, denn die berufsspezifischen Anforderungen unterliegen einem stetigen Wandel.

Zudem wurde erörtert, welche Möglichkeiten und Werkzeuge für das digitale Lehren und Lernen zum Einsatz kommen können und sollen.

Fragen zur Nachwuchsrekrutierung und Notwendigkeit der politischen Bildung in der polizeilichen Ausbildung wurden ebenso thematisiert.

3.2 Tätigkeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) war sowohl für die Studierenden aller Bachelorstudienjahrgänge als auch für die Anwärterinnen und Anwärter des Vorbereitungsdienstes Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CuIKD) zuständig.

Im Berichtszeitraum fanden 17 Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Hinzu kamen sieben Eilentscheidungen sowie ein Umlaufbeschluss. Als eine Grundsatzentscheidung beschloss der Prüfungsausschuss, die Überarbeitung der Ordnung zur Bachelorarbeit der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) zu veranlassen.

Die pandemiebedingte Einschränkung des Studienbetriebes bewirkte auch für den Prüfungsausschuss einigen Mehraufwand. Dies schlägt sich insbesondere darin nieder, dass Prüfungen umzuplanen waren. Da noch größere Abstände als üblich zwischen den Prüfungsteilnehmenden geschaffen werden mussten, fanden die Testate teilweise in mehreren Räumen gleichzeitig statt.

3.3 Aufgaben der Geschäftsstelle des Aufbaustabes

In der zweiten Jahreshälfte 2019 nahm die Geschäftsstelle des Aufbaustabes an der Hochschule ihre Arbeit auf. Kernaufgabe war, Fragen mit strukturellem Bezug rund um die Zentralisierung der Aus- und Fortbildung der sächsischen Polizei zusammenzuführen. Dies beinhaltete sowohl die grundlegende Neustrukturierung, die Organisation als auch die Sicherstellung der strukturellen Rahmenbedingungen. Drei erfahrene Polizisten wurden zu diesem Zweck von der Polizeidirektion Görlitz an die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) abgeordnet. Sie bildeten die Geschäftsstelle des Aufbaustabes.

Meilensteine im Berichtszeitraum waren unter anderem die Mitwirkung an der Ausgestaltung des Entwurfes für das Gesetz zur Neuorganisation der Aus- und Fortbildung der Polizei Sachsen sowie strukturelle Maßnahmen zur Neuausrichtung der Hochschule. Parallel sind weitere Rahmenbedingungen erarbeitet worden, um eine reibungslose Einnahme der Neuorganisation vorzubereiten.

Dies geschah im engen Zusammenwirken mit den Organisationsbereichen der Hochschule, insbesondere mit dem Rektoratsbüro, an das die Geschäftsstelle des Aufbaustabes den Strukturprozess sukzessive übergeben hat. Zum Ende des Berichtszeitraumes, am 30. September 2021, wurde die Arbeit der Geschäftsstelle des Aufbaustabes planmäßig beendet. Die bisherigen Inhalte und Maßnahmen wurden in einem umfangreichen Abschlussbericht zusammengefasst, welcher der Hochschulleitung sowie dem Sächsischen Staatsministerium des Innern vorgelegt wurde und die Grundlage für die folgenden Schritte bildet.

3.4 Portrait des Führungsforums der sächsischen Polizei

Das Führungsforum in der sächsischen Polizei dient der Vorbereitung auf das Masterstudium an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster. Es richtet sich damit ausschließlich an Beamte, die sich für die Laufbahngruppe 2, zweite Einstiegsebene, Fachrichtung Polizei (LG 2.2 Pol), qualifizieren wollen. Inhaltliche Schwerpunkte bilden unter anderem die Medienkompetenz, die Mitarbeiterführung sowie die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen, technischen und rechtlichen Entwicklungen sowie der Rechtsprechung.

Mit Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen erhielten sieben Polizisten im Berichtszeitraum die Möglichkeit, am Führungsforum teilzunehmen. Trotz pandemiebedingter Herausforderungen konnten fünf der sechs geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Das Führungsforum wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit im Sommer des Jahres 2021 auf seine Effizienz untersucht. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in die Planung und Organisation folgender Veranstaltungen eingeflossen.

3.5 Einblick in die Fortbildungskommission

Eine qualifizierte und bedarfsgerechte Fortbildung hat in der Polizei Sachsen einen hohen Stellenwert. Aufgabe der Fortbildungskommission ist es unter anderem, alle Maßnahmen in diesem



Übergabe des Abschlussberichtes der Geschäftsstelle des Aufbaustabes an den damals kommissarischen Prorektor Mirko Göhler



Teilnehmende am Führungsforum 2020/2021

Themengebiet zu koordinieren und weiterzuentwickeln. Die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) leitet dieses Gremium.

Das Gremium tagt einmal jährlich. Bei der Tagung der Fortbildungskommission im Jahr 2021 mit Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums des Innern und den Dienststellen der Polizei Sachsen standen folgende grundsätzliche Aufgaben im Vordergrund:

- Erstellung und Pflege des Fortbildungskataloges der Polizei Sachsen
- Erarbeitung von Empfehlungen zur inhaltlichen Gestaltung der zentralen und dezentralen Fortbildung
- Entwurf des Fortbildungsprogramms der Polizei Sachsen für das Jahr 2022

3.6 Arbeit der Sicherheitskooperation der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen (SiKoop)

Am 20. April 2021 wurde die Frühjahrskonferenz der Koordinierungsstellen der Partnerländer im Rahmen der Sicherheitskooperation als Videokonferenz durchgeführt. Auf der Tagesordnung standen:

- Die Berichterstattung zu aktuellen Entwicklungen in der Aus- und Fortbildung in den einzelnen Ländern
- Der Rückblick auf das Fortbildungsjahr 2020 inklusive einer Betrachtung der Kostenentwicklung polizeilicher Fortbildung
- Änderungen und Ergänzungen zum gemeinsamen Fortbildungskatalog sowie
- die Bedarfserhebung und Planung für das Jahr 2022.

Der Austausch zwischen den Vertretern der Bildungseinrichtungen hat sich bewährt. Die Konstruktion und Arbeitsweise der Sicherheits-

kooperation sowie die guten Ergebnisse im Hinblick auf die länderübergreifende Nutzung von Fortbildungsangeboten sind für alle Beteiligten gewinnbringend. Die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) als Träger der zentralen polizeilichen Fortbildung ist federführend für die Bereiche Bereitschaftspolizei, Führungs-/Einsatzmittel und Kriminalwissenschaft zuständig.

3.7 Koordination spezieller Lehr- und Fortbildungsaufgaben

Im Rahmen des Bachelorstudiums an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) absolvieren die Studierenden ein bzw. zwei Praktika. Das Grundpraktikum zum Abschluss des ersten Studienjahres sowie das Verwendungspraktikum zum Ende des Studiums zählen zu den speziellen Lehr- und Fortbildungsaufgaben. Während einer zweitägigen Arbeitstagung unter Teilnahme der Praktikumsverantwortlichen der Dienststellen der Polizei Sachsen wurden Inhalt und Bewertungsmodalitäten der Praktika evaluiert.

Im Berichtszeitraum absolvierten 156 Studierende des 28. Studienjahrganges das zwölfwöchige Grundpraktikum. Dieses findet in einem Polizeirevier im Freistaat Sachsen statt. 216 Studierende des 26. Studienjahrganges absolvierten das sechswöchige Verwendungspraktikum in ihren zukünftigen Dienststellen.

3.8 Fortentwicklung der Inhalte der Ausbildung und des Studiums der sächsischen Polizei

Seitens des Sächsischen Staatsministeriums des Innern wurde die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Ausbildung an den Polizeifachschulen und des Bachelorstudiums an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) verfügt. Auftrag dieser ist die inhaltliche und strukturelle Fortentwicklung. Die Anforderungen und Bedarfe der polizeilichen Praxis sollen dabei verstärkt Berücksichtigung finden.

Angestrebt wird eine noch bessere Verzahnung von Ausbildung, Studium und Fortbildung. Dazu werden Absolventen der Hochschule sowie der Polizeifachschulen und die zugehörigen Führungskräfte im Rahmen einer wissenschaftlichen Erhebung befragt. Des Weiteren sollen die vermittelten Inhalte und Kompetenzen mittels einer Ist-Stands-Analyse von Studium und polizeilicher Ausbildung erhoben werden. Erkenntnisse aus anderen Bundesländern werden in die Bewertung einbezogen, um daraus bestmögliche Ergebnisse ableiten zu können.

Diese sind anschließend die Basis für eine Überarbeitung der Modulhandbücher, der Ausbildungspläne sowie der rechtlichen Vorgaben, um das benannte Ziel, die noch bessere Verzahnung von Ausbildung, Studium und Fortbildung, zu erreichen.

4 Der Bachelorstudiengang

Der Bachelorstudiengang „Polizeivollzugsdienst“ ist in Bezug auf die Zahl der Absolventen der stärkste Studiengang an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). In jedem Studienjahr werden rund 150 Studierende in das Beamtenverhältnis auf Widerruf ernannt und als Polizeikommissaranwärterinnen oder -anwärter in den Polizeidienst eingestellt. Sie absolvieren in den drei Jahren ihres Bachelorstudiums den Einstieg in die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene, Fachrichtung Polizei – kurz: LG 2.1, FR Pol. Das Grundstudium, es handelt sich dabei um das erste Studienjahr, wird am Campus des Fortbildungszentrums in Bautzen gelehrt, das zweite und dritte Studienjahr (Hauptstudium) verbringen die Studierenden am Campus Rothenburg. Ab dem zweiten Studienjahr kommen bereits fertig ausgebildete Polizisten aus den Dienststellen der Polizei Sachsen hinzu, welche sich im Rahmen des Studiums für den Aufstieg in die Laufbahngruppe 2.1 qualifizieren. Der Bachelorabschluss bildet für einige Studierende die Basis für die Teilnahme am Masterstudiengang „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“ (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsebene (LG 2.2, FR Pol)).

Am 1. Oktober 2020 begrüßte der damalige Rektor Carsten Kaempfen den 28. Studienjahrgang an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) am Campus Bautzen. Der 27. Studienjahrgang wechselte in das Hauptstudium an den Campus Rothenburg und der 26. Studienjahrgang

ging in sein Abschlussjahr. Seit der Einführung des neuen Bachelorstudienganges im Jahr 2015 wurden die Inhalte den sich ständig wandelnden rechtlichen, gesellschaftlichen und lagebedingten Entwicklungen angepasst. Auch die zunehmende Digitalisierung in der Gesellschaft fand in den Lehrplänen Berücksichtigung. Mit Beginn des Studienjahres 2020/2021 wurde das Thema „Digitale Kompetenz – Cybercrime in der sächsischen Polizei“ in das Bachelorstudium aufgenommen.

Die Studierenden lernen zunächst die Grundlagen der Informatik sowie die Funktionsweise von IT-Netzwerken kennen. Im Verlauf wird ihnen unter anderem der Umgang mit digitalen Spuren in Bezug auf deren Sicherung und Auswertung zur Verwendung im Strafverfahren vermittelt. Die Studierenden sollen ein Bewusstsein für Gefahren entwickeln, welche sich hinter digitalen Technologien verbergen. Für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis 8. März 2021 wurde der Studienbetrieb pandemiebedingt in hybrider Form, also in wechselndem Präsenz- und Onlineunterricht, durchgeführt. Temporär wurde die Lehre komplett in Onlineformaten umgesetzt. Ab dem 9. März 2021 konnte der Studienbetrieb unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften wieder vollumfänglich aufgenommen und ab Ende Mai in Vollpräsenz durchgeführt werden. Letztendlich wurde das Studienjahr zum 30. September 2021 abgeschlossen und die Studierenden des Abschlussjahrganges in die Dienststellen der Polizei Sachsen versetzt.

5 Der Masterstudiengang

Am 5. Oktober 2020 traten zwei Beamtinnen und vier Beamte der Laufbahngruppe 2.1, FR Pol, ihr Masterstudium und damit die Qualifizierung zur Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsebene, Fachrichtung Polizei (LG 2.2, FR Pol) an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster an. Die Studierenden sind Bedienstete der sächsischen oder thüringer Polizei. Das erste der beiden Studienjahre wird an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) in Rothenburg ausgerichtet. Es beinhaltet auch Präsenzphasen bei der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt. Im ersten Studienjahr werden die Inhalte von zehn Modulen gelehrt, welche das Sextett des 14. Masterstudienganges erfolgreich abgeschlossen hat.

Die acht Beamtinnen und Beamten der sächsischen Polizei, welche im Herbst 2019 ihr zweijähriges Masterstudium im 13. Masterstudienjahrgang begonnen hatten, haben dieses im September 2021 an der Deutschen Hochschule der Polizei erfolgreich abgeschlossen und am 1. Oktober 2021 ihre Tätigkeit in den ihnen zugewiesenen Funktionen als Führungskräfte der Polizei Sachsen aufgenommen.

6 Einblick in den Vorbereitungsdienst Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CuIKD)

Der Vorbereitungsdienst Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CuIKD) bildet die sogenannten „Cybercops“ der Polizei Sachsen aus. Es handelt sich hierbei nicht um einen eigenständigen Studiengang im eigentlichen Sinne, sondern um eine berufliche Qualifizierung. Ziel des Vorbereitungsdienstes ist es, die Bewerber zu befähigen, nach ihrer Persönlichkeit sowie ihren fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten die Aufgaben im Computer- und Internetkriminalitätsdienst der Fachrichtung Polizei wahrzunehmen. Ein Einsatz erfolgt üblicherweise mit kriminalpolizeilicher Ausrichtung in den Dienststellen der Polizei Sachsen, insbesondere im Landeskriminalamt.

Einstellungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule oder Hochschule in einem Fachhochschulstudiengang oder ein Bachelorabschluss in einer einschlägigen technischen Fachrichtung. Zudem kann ein vom Sächsischen Staatsministerium des Innern als gleichwertig anerkannter Bildungsstand für die Zulassung genügen.

Der Vorbereitungsdienst dauert zwölf Monate. Er gliedert sich in einen sechsmonatigen fachtheoretischen und einen ebenso langen fachpraktischen Teil. Dieser soll durch die Bildung von Arbeitsgemeinschaften begleitet werden, an denen die Anwärter regelmäßig teilnehmen. Zu den Lehrinhalten zählen unter anderem die Bereiche Strafrecht, Kriminalistik sowie Einsatzlehre und Kommunikation. Im mittlerweile sechsten Durchgang begannen drei Kriminalkommissar-anwärterinnen und -anwärter ihre Ausbildung in diesem Bereich. Alle haben die Qualifizierung Ende 2021 erfolgreich abgeschlossen.



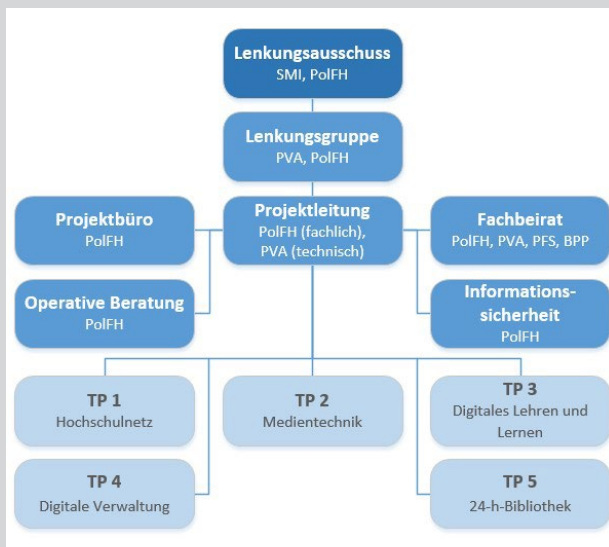
13. Masterstudiengang



14. Masterstudiengang



6. Vorbereitungsdienst CuIKD



Organisationsstruktur Campus 4.0



Projektgruppe „Campus 4.0“, Sachbearbeiter Nico Biesike, komm. Rektor Mirko Göhler, Leiterin Rektoratsbüro Dr. Manja Hußner, Referent Digitalisierung Dr. Jens Schulz (v.l.n.r.)

Coronabedingt kam es auch in diesem Bereich zu Einschränkungen, die bis zum Ende der Ausbildung kompensiert wurden.

7 Arbeit des Rektoratsbüros

Im Berichtszeitraum hat sich das Aufgabenspektrum des Rektoratsbüros weiterentwickelt. Es ist federführend für die Umsetzung des Großprojektes Campus 4.0 zuständig. Dieses beinhaltet unter anderem die Etablierung eines eigenen Hochschulnetzes neben dem bereits vorhandenen Polizeinetz, die Einführung eines Campus-managementsystems sowie die Einführung verschiedener weiterer Dienste, welche den Studierenden und Lehrenden künftig zur Verfügung stehen sollen. Mit diesen Instrumenten wird die Hochschule Standards des modernen Wissenschaftsmanagements in der polizeilichen Ausbildung, dem Studium an der Hochschule sowie der zentralen Fortbildung etablieren. Zur Realisierung der weiteren Aufgaben im Bereich der Digitalisierung, insbesondere mit Blick auf das digitale Lernen und Lehren sowie den Themenbereich Didaktik in der Onlinelehre, wurde dieses wichtige Tätigkeitsfeld ausgebaut und personell verstärkt.

Des Weiteren unterstützt das Rektoratsbüro den Rektor in Angelegenheiten der Hochschulleitung. Es ist u. a. zuständig für die Koordination der hochschulinternen Gremienarbeit einschließlich der Wahlen der Hochschulgremien und es koordiniert die nationalen sowie internationalen Kooperationsbeziehungen und das Behördliche Gesundheitsmanagement (BGM). Auch die Beantwortung parlamentarischer und ministerieller An- und Umfragen liegt im Verantwortungsbereich des Rektoratsbüros.

Mit Blick auf die Neuausrichtung einer zentralen Aus- und Fortbildung in der sächsischen Polizei gehören neben den bereits genannten Aufgabenfeldern nunmehr auch das Qualitätsmanagement und die Hochschulentwicklung zum erweiterten Aufgabenspektrum. Mit dem Ziel der Optimierung von Verwaltungsprozessen erfolgte zusätzlich die vorfristige Umgliederung des Bereiches „Organisation“ vom bisherigen Referat Personal/Organisation zum Rektoratsbüro.

Die positiven Entwicklungen im Bereich ERASMUS-Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) setzten sich fort. Der Austausch von Studierenden über die Grenzen Deutschlands hinweg bildet dabei einen wichtigen Baustein zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen angehender Polizeibeamtinnen und -beamter. Aufgrund der pandemiebedingten Rahmenbedingungen mussten diese Aktivitäten im Berichtszeitraum massiv eingeschränkt werden. Kontakte zu internationalen Partnern wurden dennoch aufrechterhalten und gepflegt.

Das Rektoratsbüro leitet darüber hinaus eine vom Sächsischen Staatsministerium des Innern ins Leben gerufene Projektgruppe zur Bewerbung. In die Umsetzung des Projektes fließen Erkenntnisse ein, die im Rahmen einer umfangreichen Prozessanalyse gesammelt worden sind.

Konkretere Informationen zu diesen und weiteren Punkten können Sie den folgenden Kapiteln entnehmen.

7.1 Digitalisierung der Lehre und das Projekt Campus 4.0

Die Hochschule befindet sich seit dem Jahr 2020 in einem tiefgreifenden Digitalisierungsprozess. Bedingt durch die Pandemie wurden Prozesse in diesem Bereich teils schneller initialisiert. Insbesondere die Notwendigkeit, den Studienbetrieb in dieser Zeit trotzdem sicherzustellen, führte zu Entscheidungen über die Einführung von Unterstützungssystemen wie dem Lernmanagementsystem Moodle und der Videokonferenzanwendung GoToMeeting.

Gleichzeitig wurde mit dem Projekt Campus 4.0, in dem die Digitalisierungsprozesse der Hochschule gebündelt werden, gemeinsam mit dem Polizeiverwaltungsamt eine Arbeitsstruktur geschaffen, die grundsätzliche Überlegungen zur Hochschuldigitalisierung mit konkreten Maßnahmenpaketen unterlegt. Zielsetzung des Vorhabens ist es, die Hochschule, die Polizeifachschulen sowie das Schulungs- und Referenzzentrum Dommitzsch umfassend zu einem digitalen Campus, dem „Campus 4.0“, weiterzuentwickeln. Das Projekt ist hierzu in fünf Teilprojekte gegliedert, die sowohl die

Digitalisierung der Lehre als auch der Verwaltung zum Inhalt haben. Gegenwärtig sind entsprechende Konzepte erstellt und Ausschreibungen in verschiedenen Teilbereichen erfolgt.

Anfang 2021 wurden ein Referent und eine Sachbearbeiterin für Digitalisierung eingestellt, um den komplexen Arbeits- und Koordinierungsaufwand sowie die Unterstützung bezüglich strategischer Entscheidungen personell zu unterstützen. Damit gelang der personelle Lückenschluss zwischen der Hochschule und dem Projekt Campus 4.0, so dass die Themenfelder gesteuert und weiterentwickelt werden können. Zentrale Anforderungen an die Digitalisierung der Hochschule werden mittlerweile über das Projekt Campus 4.0 bearbeitet.

7.2 Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Um die Studierenden bestmöglich auf ihren täglichen Dienst als Polizeivollzugsbeamte vorzubereiten, soll die Hochschule eine systematische Qualitätssicherung und Fortentwicklung der Studiengänge sowie der Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens forcieren. Zur Umsetzung dieser Aufgabe wird seit dem ersten Quartal des Jahres 2021 der Arbeitsbereich „Hochschulentwicklung/Qualitätsmanagement“ (HE/QM) sukzessive eingerichtet. Der Bereich HE/QM unterstützt bei der Entwicklung einer Hochschulstrategie, die in einem Hochschulentwicklungsplan festgeschrieben werden soll. Die Hochschulstrategie stellt die übergeordnete Ziel- und Entwicklungsrichtung einer Hochschule dar und enthält somit auch Maßstäbe für die Qualitätssteigerung und -sicherung.

Das Qualitätsmanagement lässt sich in einen internen (selbst-gesteuerten) und einen externen (fremdgesteuerten) Bereich untergliedern. Das Prozessmanagement dient hierbei als Hilfsmittel für die Identifikation von Optimierungspotenzialen im Sinne der Qualitätsentwicklung. Klassische Evaluationsgegenstände stellen im Hochschulkontext das Studium, die Lehre (in Aus- und Fortbildung) sowie die Forschung dar. Ergänzend hierzu sollte auch die Verwaltung im Sinne eines ganzheitlich-organisatorischen Ansatzes berücksichtigt und einbezogen werden.

Mit dem Ziel der Erfassung und Standardisierung grundlegender Verwaltungsprozesse wird seit Mitte 2021 sukzessive das Thema Prozessmanagement an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) eingeführt. Die technisch-administrative Federführung obliegt dabei dem Bereich Digitalisierung im Rektoratsbüro. Der Bereich HE/QM übernimmt die fachlich-inhaltliche Koordination bei der Erhebung, Analyse und Optimierung der IST-Prozesse zur Implementierung von standardisierten SOLL-Prozessen. Zudem befindet sich eine erneute Akkreditierung des Bachelorstudienganges in Planung. Die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) wirkt darüber hinaus seit Ende 2020 in verschiedenen Netzwerken und Gesellschaften mit, die sich mit den Themen HE/QM beschäftigen.

7.3 Prozessmanagement an der Hochschule

Der Bereich des Prozessmanagements wurde im Berichtszeitraum aufgebaut. Im Sommer 2021 wurde ein Ablaufplan zur Einführung des Prozessmanagements im Schulerschluss mit dem Projekt Campus 4.0 an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) erstellt. Parallel wurden bis Ende September mehrere Bedienstete im Umgang mit einer Software geschult, die für die Umsetzung des Prozessmanagements erforderlich ist. Im Zusammenwirken mit einem externen Dienstleister wurde ein Ablaufplan erstellt, um die wesentlichen Prozesse im Geschäftsbereich der Hochschule aufzunehmen. Diese Arbeiten werden in die Einführung eines operativen Prozessmanagements an der Hochschule im Jahr 2022 münden.

7.4 Behördliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Pandemiebedingt wurden aktive Angebote im Rahmen des Behördlichen Gesundheitsmanagements (BGM) für die Beschäftigten der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) von Oktober 2020 bis September 2021 überwiegend ausgesetzt. Nichtsdestotrotz fanden mehrere Beratungen und Arbeitstreffen bezüglich der Implementierung eines BGM-Systems statt.

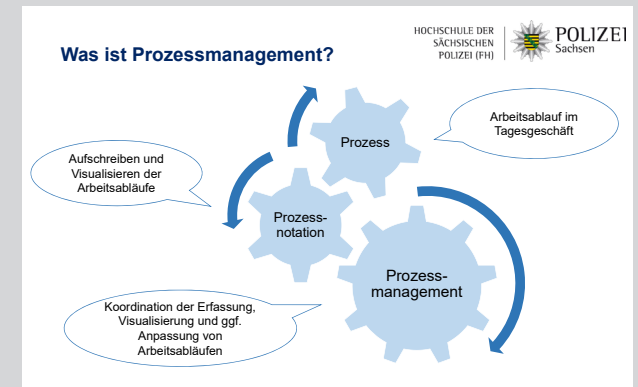


Schaubild Ablauf Prozessmanagement



Trainingseinheit im Behördlichen Gesundheitsmanagement während des Gesundheitstages an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Im Ergebnis dieser wurde eine Mitarbeiterbefragung konzipiert, die zum Ende des Berichtszeitraumes durchgeführt wurde.

Am 22. und 23. September 2021 wurden am Campus Rothenburg und Bautzen zwei Gesundheitstage durchgeführt, zu denen alle Bediensteten der Hochschule eingeladen waren. Sie dienten unter anderem als Auftaktveranstaltung für die hochschulinterne Befragung zum BGM. Zusätzlich hatten die Bediensteten die Möglichkeit, an verschiedenen Bewegungsangeboten teilzunehmen und sich zum Thema „Ergonomie am Arbeitsplatz“ beraten zu lassen.

7.5 Nationale und internationale Kooperationen der Hochschule

Seit 2017 gehört die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) zur „Erasmus“-Familie. „Erasmus+“ ist ein Programm der Europäischen Union, mit welchem studien- und arbeitsbezogene Auslandsaufenthalte gefördert werden.

Die Corona-Pandemie verhinderte sämtliche geplante Reisen zu nationalen und internationalen Partnern. Auch für zukünftige Maßnahmen bestehen gegenwärtig Unsicherheiten. Planungen werden dennoch fortgeführt.

Nicht ohne Stolz sei erwähnt: Am 22. Dezember 2020 wurde der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) durch die EU-Kommission erneut die ECHE (European Charta of Higher Education) verliehen. Die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) gehört zu den wenigen deutschen Hochschulen, deren Bewerbung um das ERASMUS-Qualitätssiegel mit Höchstpunktzahl ausgezeichnet worden ist. Das Zertifikat ist bis Ende 2027 gültig.

Mit der Hochschule Zittau/Görlitz, der Technischen Universität Dresden sowie dem LEONARDO-Büro Sachsen finden außerdem monatliche Online-Meetings statt.

7.6 Nachwuchsgewinnung

Das Rektoratsbüro leitet die vom Sächsischen Staatsministerium des Innern ins Leben gerufene Projektgruppe „Bewerbergewinnung und Bewerberauswahl für die Polizei Sachsen“. Die Kommission zur Überprüfung der Ausbildung an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) hatte bezüglich der Bewerbergewinnung und der Neustrukturierung des Auswahlverfahrens deutlichen Erneuerungsbedarf aufgezeigt. Daraufhin gab Staatsminister des Innern Prof. Dr. Roland Wöllner den Auftrag zur Analyse der Bewerbergewinnung und des Auswahlverfahrens an die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) aus.

Beginnend im Herbst 2020 wurde eine Prozessanalyse des Bewerbergewinnungs- und Auswahlverfahrens durchgeführt. Das Verfahren wurde auf Bestenauslese und Zukunftsfähigkeit hin untersucht. Im Ergebnis wurden eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der beiden Prozesse identifiziert, die teilweise unmittelbar ineinandergreifen bzw. aufeinander aufbauen.

Ziel ist es, langfristig genügend geeignete Bewerberinnen und Bewerber in den Polizeidienst zu bringen, auf Arbeitsmarktentwicklungen flexibel reagieren zu können sowie die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) als moderne, attraktive Ausbildungsstätte sichtbar zu machen.

Die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) wurde gemeinsam mit der Stabsstelle Kommunikation der Polizei Sachsen im Landespolizeipräsidium sowie dem Auswahlteam im Präsidium der Bereitschaftspolizei beauftragt, mit der Umsetzung der priorisierten Maßnahmen zu beginnen. Diese umfassen unter anderem die Definition der Zielgruppen, die Entwicklung einer zielgruppengerechten Ansprache, den Aufbau eines Interessentenmanagements (CRM) und den Aufbau einer teilautomatisierten Kommunikation.

Eine digitale Bewerberakte wurde bereits realisiert. Die Zielgruppengrößen und die Entwicklung einer zielgruppengerechten Ansprache wird bis Ende 2021 realisiert. Die weiteren Maßnahmen sollen durch die Projektgruppe ab 2022 sukzessive umgesetzt werden.

7.7 Einblick in den Bereich Organisation

Im Rahmen der ständigen Fortschreibung und Anpassung der Geschäftsprozesse an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), hat sich das Rektoratsbüro im Berichtszeitraum sowohl personell als auch inhaltlich-thematisch weiterentwickelt. Die bisher dem Referat Personal/Organisation übertragenen organisatorischen Aufgabengebiete wurden zum 1. Juli 2020 dem Rektoratsbüro zugeordnet.

Ein ausgewogenes Verhältnis von Stabilität und Kontinuität auf der einen Seite sowie ständige Anpassung und Optimierung andererseits, ist der Schlüssel für eine dauerhaft funktionsfähige, effektive Verwaltung.

Mit Blick auf die aktuellen Erfordernisse und die technischen Herausforderungen, stand die projektbezogene Begleitung bei der Einführung und Umsetzung moderner Verfahren der Verwaltungssteuerung parallel als zweite Säule im Aufgabenspektrum des Sachgebietes Grundsatz/Organisation. Zur Umsetzung der aktuellen Erfordernisse ist das Sachgebiet Grundsatz/Organisation in drei landesweite Projektgruppen integriert.

8 Neu im Team I: Die Stabsstelle Kommunikation

Die Stabsstelle Kommunikation der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) besteht seit dem 1. September 2020. Im Auftrag der Hochschulleitung und ihr unmittelbar nachgeordnet, zeichnet sie für die Medien- sowie Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule verantwortlich und berät die Entscheidungsträger der Hochschule zu diesen Themenfeldern.

Das Erstellen von Medieninformationen und die Beantwortung von Medienanfragen, die Betreuung der Webpräsenzen der Hochschule und Zuarbeiten für die social-media-Kommunikation der Polizei Sachsen, die Erstellung von Publikationen, die Ausrichtung öffentlichkeitswirksamer und hochschulinterner Veranstaltungen sowie die Unterstüt-

zung der Dienststellen der Polizei Sachsen bei polizeilichen Einsatzlagen gehören zu den Kernkompetenzen der Stabsstelle.

Zum 1. Juli 2021 wurden die Sachbereiche Medienarbeit sowie Veranstaltungsmanagement personell besetzt. Das Team der Stabsstelle besteht seitdem aus sechs Bediensteten.

Ab demselben Datum übernahm die Stabsstelle den Auftrag, öffentlichkeitswirksame und polizeiinterne Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Dabei handelt es sich beispielsweise wiederkehrend um die Vereidigung von Auszubildenden und Studierenden der Polizei Sachsen sowie Verabschiedungs- und Ernennungsveranstaltungen zum Ende der Ausbildung an den Polizeifachschulen oder des Studiums an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Ebenso gehören die organisatorische Begleitung von Messen, Tagungen und Sportveranstaltungen zum Portfolio.

Neben den täglichen Aufgaben ist das Team in die Vorbereitungen zur Einnahme der zukünftigen Organisationsstruktur der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) eingebunden. Hierbei stehen die Überarbeitung der Web- und Intranetpräsenz sowie die Begleitung von herausgehobenen Projekten, wie etwa der Digitalisierung von Ausbildung und Studium der sächsischen Polizei, besonders im Fokus.

9 Neu im Team II: Das Prüfungsamt

Das Prüfungsamt ist als zentrale Organisationseinheit der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) dem Rektor ebenfalls direkt nachgeordnet. Die Strukturarbeit umfasst im Wesentlichen insbesondere die Aufgliederung der einzelnen Prozessschritte einer Modulprüfung inklusive der prüfungsrechtlichen Verfahrensbetreuung. Bereits während der Strukturarbeitsphase wurden die bis dato im Referat Studienangelegenheiten hinterlegten knapp 300 Prüfungsrechtsverfahren vom Prüfungsamt, zu den laufenden und hinzukommenden Verfahren, übernommen. Nach dem das Prüfungsamt am 1. Februar 2021 die Arbeit aufgenommen hat, erhielt es zum 1. Juli 2021 Verstärkung durch eine Sachbearbeiterin und besteht aus einem Referenten und zwei Sachbearbeiterinnen.

10 Die Hochschulverwaltung

Für die Hochschulverwaltung stellten die Vorbereitungen für die Einnahme der Neustruktur sowie die Sicherstellung des Studien- und Fortbildungsbetriebes unter den pandemiebedingten Einschränkungen im zurückliegenden Jahr an beiden Standorten große Herausforderungen dar. Ein stetig wechselndes Regelwerk war hier von allen Bereichen der Verwaltung im Sinne der Hochschule abzustimmen, mit Leben zu füllen, umzusetzen und fortzuschreiben.

Daneben fanden intensive Absprachen, Hospitationen und ein reger Austausch der benannten Verantwortlichen zur Vorbereitung der Einnahme der Neustruktur statt. Zur Unterstützung aller Prozesse erhielt die Verwaltung personelle Verstärkung durch Neueinstellungen.

Und nicht zuletzt schritten die Baumaßnahmen an beiden Standorten weiter voran. Der Betreiber der Mensa am Campus Rothenburg, das Studentenwerk Dresden, nahm den Betrieb zum 1. März 2021 in den neuen Räumlichkeiten auf.

Die folgenden Punkte sollen einen Überblick über Zahlen, wichtige Stationen, erreichte Ziele und weitere Ereignisse aus den einzelnen Verwaltungsbereichen im vergangenen, ereignisreichen und alles andere als „normalen“ Hochschuljahr geben.

10.1 Referat Studienangelegenheiten

Im Fokus standen während des Berichtszeitraumes die Bemühungen, einer Ansteckung mit dem COVID-19 Virus entgegenzuwirken, um einen Ausfall des Studienbetriebes zu vermeiden.

Insgesamt betreute das Referat Studienangelegenheiten alle Jahrgänge des Bachelorstudienganges, des Vorbereitungsdienstes Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CuIKD) sowie des Masterstudienganges und somit rund 600 Studierende bzw. Teilnehmende. Damit ging ein nicht unerheblicher Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung von Modulprüfungen, aber auch für sich anschließende Verwaltungsvorgänge einher.



Carsten Kaempf (ehem. Rektor der Hochschule) bei der Unterzeichnung der ECHE-Urkunde



Mitarbeiterin der Stabsstelle Kommunikation im Einsatz



Baufortschritt der Mensa am Campus Bautzen (Stand: Oktober 2021)



Neubau der Pforte am Campus Bautzen (Stand: Juni 2021)



Innenansicht der neuen Mensa am Campus Rotenburg

Im Referat gab es im Berichtszeitraum Veränderungen in struktureller und personeller Hinsicht. Zum 1. Februar 2021 wurde das Prüfungsamt an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) errichtet. Damit ging, wie bereits beschrieben, die Auslagerung aller prüfungsrechtlichen Verfahren aus dem Referat einher. Neue Prozesse mussten definiert und sowohl den personellen als auch organisatorischen Gegebenheiten angepasst werden.

10.2 Referat Allgemeine Verwaltung

Selbstredend betraf die Corona-Pandemie auch das Referat Allgemeine Verwaltung. Dies war aber nicht die einzige Baustelle im Berichtszeitraum. Bereits im Juli 2020 starteten die Baumaßnahmen zum Neubau der Mensa am Standort Bautzen. Am 16. Oktober 2020 fand dafür die feierliche Grundsteinlegung statt. Im Juni 2021 wurde der Rohbau fertig gestellt. Dann setzten sich die Arbeiten zum Innenausbau, mit den Hauptgewerken Trockenbau, Estrich-, Putzarbeiten sowie der Elektro-, Gebäude- und Versorgungstechnik, nahtlos fort. Im September 2021 wurde die Glasfassade eingebaut und somit das Gebäude umlaufend verschlossen. Die bauliche Fertigstellung ist für August 2022 geplant. Dann startet die neue Mensa mit Platz für bis zu 180 Essensteilnehmer in Speisesaal und Cafeteria sowie mit 50 zusätzlichen Außensitzplätzen ihren Betrieb.

Bis auf die noch ausstehende Keramikfassade gilt das neue Pfortengebäude als baulich abgeschlossen. Die finale Inbetriebnahme verschiebt sich jedoch ins erste Quartal 2022. Neben dem Wachraum für den Pfortendienst wird hier zukünftig auch das Tagungsbüro untergebracht sein. Der Bauauftrag für den Neubau des Sportkomplexes und der Raumschießanlage am Fortbildungszentrum wurde am 1. März 2021 erteilt. Derzeit laufen die Ausführungsplanungen für die Detailausführung. Der Baubeginn soll im April 2022 erfolgen.

Am Standort Rotenburg wurde im Februar 2021 nach 18 Monaten Bauzeit die erweiterte Mensa in Betrieb genommen. Neben einer voll ausgestatteten Großküche werden nunmehr Sitzplätze für ca. 260 Essensteilnehmer vorgehalten.

In der hochschuleigenen Bibliothek ist der Medienbestand an den Standorten Rothenburg und Bautzen im Berichtszeitraum auf insgesamt über 59.000 Einheiten angewachsen. Neben den Studierenden und Hochschulangehörigen besteht auch in den Dienststellen der Polizei Sachsen weiterhin großes Interesse an der angebotenen Literatur. Außerdem wurden Projekte zur Modernisierung der Hochschulbibliothek unter Einbeziehung der zukünftigen Zweigstellen an den Polizeifachschulen weiter vorangetrieben. Zum Ende des dritten Quartals 2021 wurde ein neues Bibliothekssystem ausgeschrieben. Es soll zukünftig moderne Funktionen wie beispielsweise das Angebot von E-Medien zusammen mit RFID-Technik zur Sicherung und Selbstausleihe der Medien beinhalten.

Im Berichtszeitraum spielten zudem unter anderem die Erweiterung des WLAN-Netzes am Campus Bautzen, die Ausstattungsergänzung von Mensa und Cafeteria sowie die Kapazitätserweiterung der Büroräumlichkeiten für die Hochschulverwaltung am Campus Rothenburg größere Rollen.

10.3 Referat Personal

Das Referat Personal ist für alle Personalangelegenheiten der Stammbedienten sowie des Lehrpersonals und für grundsätzliche Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) zuständig. Im Berichtszeitraum wurde die organisatorische Komponente, wie oben bereits beschrieben, in das Rektoratsbüro überführt. Unter Berücksichtigung der übrigen Aufgaben, insbesondere der Fortbildung am Fortbildungszentrum Bautzen, galt es die Anzahl der Lehrkräfte anzuheben und geeignetes Personal auszuwählen sowie einzustellen. Darüber hinaus waren verschiedene Personalmaßnahmen aus dienstlichen oder studienorganisatorischen Gründen erforderlich. Zudem unterstützte das Referat Personal maßgeblich die Arbeit der Geschäftsstelle des Aufbaustabes an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH).

Mit Blick auf den Beginn des 28. Bachelorstudienganges und des 6. Vorbereitungsdienstes Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CuIKD) zum 1. Oktober 2020, war das Referat Personal damit beauftragt, die detaillierten personellen Planungen und Einstellungen sowie

Ernennungen in das Beamtenverhältnis auf Widerruf von 160 Polizei- bzw. Kriminalkommissaranwärterinnen und -anwärtern vorzubereiten und durchzuführen.

11 Schlaglichter aus den Fachbereichen

Die Lehrkräfte der Fachbereiche lehren im Schwerpunkt die Inhalte des polizeiwissenschaftlichen Studiums. Grundlage dafür sind das Curriculum sowie die Modulhandbücher der einzelnen Jahrgänge. Auch hierbei war das Pandemiegeschehen das beherrschende Thema im Berichtszeitraum. Personelle Veränderungen spielten eine nicht weniger bedeutende Rolle. Über zentrale Schlaglichter während des Berichtszeitraumes geben die folgenden Berichte aus den Fachbereichen Aufschluss.

11.1 Fachbereich Polizeiliches Management

Der Fachbereich Polizeiliches Management zeichnet für die polizeispezifischen Themenbereiche Führung und Einsatz, Kriminalistik, Kriminaltechnik und Kriminologie, Verkehrslehre und Verkehrsrecht, polizeiliche Informatik sowie Sport, Schießen und das Einsatztraining verantwortlich. Entsprechend der Ausrichtung dieser Lehrgebiete sind die Lehrenden des Fachbereiches in nahezu allen Modulen des Bachelorstudienganges eingesetzt. Die Dozenten des Fachbereiches sind für die Koordinierung von insgesamt 14 Modulen des Bachelor- und Masterstudienganges sowie des Vorbereitungsdienstes CuKD verantwortlich und betreuen derzeit sieben Spezialisierungsthemen im Rahmen des Wahlpflichtmoduls 14. Darüber hinaus sind sie als Tutoren im Bachelorstudiengang, Studienleiter im Masterstudiengang, Lehrgangleiter im Vorbereitungsdienst CuKD oder Praktikumsverantwortliche der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) tätig.

Eine besondere Herausforderung für alle Lehrkräfte stellte die pandemiebedingte Umstellung des Lehrbetriebes dar. Letztendlich wurde der 26. Bachelorjahrgang durch die hohe Motivation aller Beteiligten zum erfolgreichen Abschluss des Studiums geführt.

Exemplarisch ist hier das Modul 12 zu nennen, in welchem – trotz pandemiebedingter Einschränkungen – gewohnt viele Praxisbezüge hergestellt werden konnten, beispielsweise durch Exkursionen in die Rechtsmedizin, Handlungstrainings durch Gastreferenten aus einschlägigen Dezernaten und Kommissariaten oder die Aktionstage Rauschgiftkriminalität/Drogenerkennung im Straßenverkehr, die unter den Pandemiebedingungen in kleinerem Rahmen stattfanden.

Vorrangiges Ziel des Bereiches Kriminaltechnik war in diesem Jahr die Sicherstellung der Durchführung aller Studieninhalte. Zusätzlich wurden verschiedene Fortbildungsinhalte bzw. technische Einweisungen auf Anforderung der kriminaltechnischen Dienststellen realisiert. Das Projekt „Dokumentation und Vermessung von Ereignisorten unter Einbindung der Möglichkeiten Virtueller Realität (VR)“ wurde in der Umsetzung des Konzeptes mitbetreut. Die Umwandlung der Projekt- in eine Arbeitsgruppe beim Landeskriminalamt Sachsen ist in Angriff genommen.

Ein Dozent der Einsatzlehre unterrichtete im Berichtszeitraum zu Aufgaben, Struktur und Ausrüstung der sächsischen Polizei sowie zu weiteren einsatzbezogenen Schnittstellen an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFS) in Nardt. Auch angehende Leitstellendisponenten für die Integrierten Rettungsleitstellen (IRLS) werden an diesem Standort ausgebildet. Die bereits bestehende, gute Zusammenarbeit ist damit weiter intensiviert worden.

11.2 Fachbereich Recht, Sozialwissenschaften, Sprachen

Seitens des Fachbereiches Recht, Sozialwissenschaften, Sprachen wurden im Berichtszeitraum rund die Hälfte aller Lehrleistungen des Bachelor- und Masterstudiums an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) erbracht, außerdem ein erheblicher Teil der Lehre im Vorbereitungsdienst CuKD.

Darüber hinaus nehmen die Lehrkräfte des Fachbereiches regelmäßig Aufgaben im Bereich der Fortbildung wahr. Zudem wurden – pandemiebedingt – die Kompetenzen im Bereich der digitalen Bildung erweitert. Die Lehrenden des Fachbereiches haben sich



Praktische Übung zur Spurensicherung an einem fiktiven Tatort



Szene aus der Lehreinheit „Kommunikationstraining Psychologie“. Professionelle Schauspieler kommen als „Trainingspartner“ zum Einsatz.

dabei vielfältige Kenntnisse im Umgang mit virtuellen Lehr- und Lernsystemen wie Moodle und GoToMeeting erarbeitet. Neue Methoden wie digitale Tests, Lernvideos, Vorlesungsmitschnitte, Podcasts und Diskussionsforen haben sich als wertvolle Unterstützung bewährt. Sie erlauben eine abwechslungsreiche, interaktive und zukunfts-fähige Unterrichtsform, die sich am individuellen Lernbedürfnis der Studierenden orientiert und einen wichtigen Beitrag hin zum digitalen Campus 4.0 darstellen wird.

Neben der Lehrtätigkeit wird der Arbeitsalltag der Lehrkräfte des Fachbereiches in weitem Umfang durch die Erstellung und Korrektur von Klausuren, der Durchführung mündlicher Prüfungen sowie der Betreuung und Korrektur wissenschaftlicher Arbeiten bestimmt. Hinzu kommt die Übernahme spezifischer Funktionen der Hochschulverwaltung, wie beispielsweise die sachsenweite Koordination im Bereich „Interkulturelle Kompetenz“ und der Sprachfortbildung.

12 Berichte aus dem Fortbildungszentrum

Das Fortbildungszentrum am Campus Bautzen der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) ist federführend mit der zentralen Fortbildung aller Bediensteten der Polizei Sachsen betraut. Auch in diesem Bereich kam es zu Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Dennoch wurde qualitativ hochwertige Arbeit geleistet. Einige Einblicke dazu liefern die folgenden Kapitel des Jahresberichtes.

12.1 Fortbildungsmanagement

Auf Grund der Corona-Pandemie wurde das erste Studienjahr im 28. Bachelorstudiengang ab dem 11. Dezember 2020 bis zum 5. Februar 2021 erstmalig fast ausschließlich onlinebasierend durchgeführt. Die Fortsetzung des Studiums fand ab 8. Februar 2021 im Hybridunterricht statt. Einige Lehrinhalte konnten aufgrund der Situation nicht vermittelt werden. Diese werden im zweiten und dritten Studienjahr nachzuholen sein. Fortbildungsmaßnahmen konnten trotz der Pandemie weiter angeboten werden, wenn auch in eingeschränktem Umfang. Die Sicherstellung des Studienbetriebes war prioritär. Insgesamt standen am Ende des Berichtszeitraumes 159

Fortbildungsveranstaltungen mit zusammen 1.784 Teilnehmenden auf der Haben-Seite. Diese untergliedern sich in sechs Fortbildungsfelder und sonstige Veranstaltungen.

Fortbildungsfeld	Teilnehmeranzahl	Veranstaltungen
Querschnittsthemen (Q)	390	30
Führungs- und Einsatzmanagement (FE)	373	43
Kriminalistik (K)	340	27
Verkehrslehre (VL)	211	20
Prävention (P)	71	5
Interkulturelle Kompetenz (IK)	88	6
Sonstige (ohne Nr., Bodycam, ENT)	311	28
Gesamt	1.784	159

Neben der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungen waren auch Aufgaben in Vorbereitung der Neustrukturierung der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) sowie der Baumaßnahmen am Campus Bautzen durch die verschiedenen Organisationsbereiche zu erfüllen.

12.2 Fachgruppe 1 - Recht und Sozialwissenschaften

Im Studienbetrieb der Hochschule wurde ab Ende 2020 die pandemiebedingte Umstellung auf den Online-Unterricht problemlos vollzogen. Selbstredend hinterließ die Pandemie auch in der Lehre der Fachgruppe 1 ihre Spuren. Angebote konnten teilweise nur eingeschränkt durchgeführt werden. Einige Schlaglichter aus dem Berichtszeitraum:

- In der Fortbildung wurde nach mehr als zweijähriger Pause der Neustart des Lehrgangs „Der Polizeibeamte als Zeuge vor Gericht“ mit neuer Lehrgangsverantwortlichkeit und inhaltlicher Neukonzipierung erfolgreich umgesetzt. Auch stand im Sommer 2021 eine kurzfristige, zweimalige Schulung für das Landeskriminalamt Sachsen zu diesem Thema auf dem Programm.
- Für die Absolventen des Masterstudiums wurde ein Führungskräfte-Training durchgeführt.

- Eine Fortbildung zum Umgang mit Medienvertretern für Führungskräfte der Polizei Sachsen wurde Ende September 2021 durchgeführt. Das Sächsische Staatsministerium des Innern hatte die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) beauftragt, diese Veranstaltung mit hoher Priorität auszurichten. Weitere ursprünglich geplante Fortbildungen in dieser Reihe für einen größeren Teilnehmerkreis aus den Dienststellen mussten pandemiebedingt entfallen. Sobald es die Corona-Situation wieder zulässt, sollen diese Fortbildungsveranstaltungen jedoch erneut aufgenommen werden.

12.3 Fachgruppe 2 - Einsatz

Die Fachgruppe 2 - Einsatz konnte einen Großteil ihrer geplanten Aus- und Fortbildungen durchführen. Die Studierenden des 28. Bachelorjahrganges haben ihr Grundstudium im Bereich Sport und Schießen vollumfänglich absolviert. Im Bereich Einsatztraining/Eingriffstechnik wurden die für das Grundpraktikum (Modul 4) erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt.

Im Bereich der Fortbildung wurde das erforderliche Mindestmaß trotz pandemiebedingter Einschränkungen für die Dienststellen der Polizei Sachsen erbracht. So wurde beispielsweise das im Jahr 2020 begonnene Polizeitrainer-Grundmodul nach einer mehrmonatigen Unterbrechung Mitte 2021 erfolgreich abgeschlossen. In allen Trainerlehrgängen wurden die Inhalte an die aktuelle Lage angepasst und weiterentwickelt. Im Bereich des Sports wurden alle geplanten Angebote umgesetzt. Herauszuheben ist der Lehrgang Gesundheits- und Präventionssport für Führungskräfte der Polizei. Dieser soll zukünftig einen größeren Teilnehmerkreis erreichen.

Außerdem haben die Lehrkräfte der Fachgruppe im Berichtszeitraum zwei Trainerhandbücher zum Einsatztraining mit Verbindlichkeit für die gesamte Polizei Sachsen sowie eine Vielzahl von Videotutorials veröffentlicht.

12.4 Fachgruppe 3 – Kriminalistik

Die Fortbildungen im Bereich der Kriminaltaktik und -technik konnten im Aus- und Fortbildungsjahr 2020/2021 aufgrund der pandemischen Lage nur in Teilen angeboten werden. Dennoch gelang es, einige wichtige Lehrgänge unter Einhaltung strengster Hygienevorgaben durchzuführen. Dazu zählen der neunwöchige Lehrgang „Kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung“ und die mehrmonatige Ausbildung von Kriminaltechnikern im Rahmen der Sicherheitskooperation (SiKoop) zu zertifizierten Brandursachenermittlern.

Um zumindest einen Teil der pandemiebedingt entfallenen Fortbildungen im Sommer 2021 konzentriert nachholen zu können, wurden neue Schulungskonzepte erarbeitet. So wurde beispielsweise die Schulung von Beamten im Bereich Erkennungsdienst unter Einbeziehung von Fachexperten der Dienststellen dezentral forciert. Auszugsweise sind darüber hinaus folgende Aktivitäten hervorzuheben:

- Die Expertise der Fachgruppenlehrer Kriminalistik war auch außerhalb der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) gefragt. Schulungen und Tagungen wurden beispielsweise bei der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen in Nordt oder für die Polizei Sachsen-Anhalt durchgeführt.
- Auch im Bereich der Kriminaltechnik wird die Entwicklung neuer Spurensicherungsmethoden forciert. Zusammen mit dem Landeskriminalamt Sachsen, der Technischen Universität Dresden und dem Institut für Rechtsmedizin Dresden werden neue Methoden zur multispektralen dreidimensionalen Erfassung von Objekten zur forensischen Befunderhebung entwickelt. Zusammen mit dem Sächsischen Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (SIPS) der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) werden zudem verschiedene Wärmebild- und Infrarotkameras auf ihren Wert als Hilfsmittel bei der Tatortarbeit getestet.
- Im Februar 2021 organisierte die Leiterin der Fachgruppe Kriminalistik die diesjährige Frühjahrstagung der Unterarbeitsgruppe „Kriminalistikfortbildung“ innerhalb der Sicherheitskooperation (SiKoop). Im Rahmen dieser Besprechung wurden Synergieeffekte in der Fortbildung der Länder generiert und gegenseitige Unterstützung vereinbart.

Als herausfordernd stellte sich die Sicherstellung der Lehre für den Bachelorstudiengang dar. Die Onlinelehre gestaltete sich aufgrund der durch die Hochschule umfangreich angeschafften Technik nahezu problemlos. Die Lehrenden der Fachgruppe führten ihre Vorlesungen als Onlineveranstaltungen weiter und erarbeiteten umfangreiches Schulungsmaterial für das Selbststudium der Studierenden.

12.5 Fachgruppe 4 – Verkehr

Schwerpunkt der Fachgruppe war die Vermittlung der Grundlagen des Verkehrsrechts und der Verkehrslehre für die Studierenden des 28. Bachelorjahrganges. Mit der pandemiebedingten Aufhebung der Präsenzpflicht Ende 2020 erfolgte – analog zu anderen Bereichen – die Umstellung auf den Onlineunterricht. Aufbauend auf den bis dato gesammelten Erfahrungen, fand die Wissensvermittlung fortan mittels der digitalen Lehr- und Lernsysteme Moodle sowie GoTo-Meeting statt.

Neben dem unmittelbaren Onlineunterricht wurden den Studierenden umfangreiche Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt, um ihnen das notwendige Wissen zur Vorbereitung auf die polizeipraktischen Übungen, die mündlichen Prüfungen und die Praktika zu vermitteln. Insgesamt konnten die Inhalte des Modulhandbuches im Verkehrsrecht und in der Verkehrslehre nahezu ungekürzt unterrichtet werden.

Im Themengebiet Verkehr wurden im Berichtszeitraum 21 Fortbildungen durchgeführt, lediglich acht Lehrgänge mussten zwischen Oktober 2020 und Mai 2021 pandemiebedingt abgesagt werden. Analog zum Studium wurde damit begonnen, auch für die Fortbildung E-Learning-Anwendungen in verschiedenen Bereichen anzulegen.



Blick durch das Zielvisier einer Dienstwaffe



Praktische Übung einer Verkehrskontrolle auf dem Campus Bautzen

13 Forschung an der Hochschule: Sächsisches Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (SIPS)

Das Sächsische Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (SIPS) wurde im Dezember 2019 als interdisziplinäres Forschungsinstitut an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) gegründet.

Es konzentriert Kompetenzen im Bereich der anwendungsorientierten Forschung mit Polizeibezug und bietet ein gemeinsames Dach für Forschungsprojekte an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Darüber hinaus führt das Team des SIPS selbst Studien mit sozialwissenschaftlichem Fokus durch und fungiert als Herausgeber der wissenschaftlichen Schriftenreihe der Hochschule „Rothenburger Beiträge zur Polizei- und Sicherheitsforschung“.

Eine ausführliche und vollständige Darstellung der Aktivitäten des SIPS ist dessen eigenem Jahresbericht zu entnehmen, der im ersten Quartal 2022 unter anderem auf der Homepage der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) veröffentlicht wird.

Nachstehend einige Schlaglichter aus der wissenschaftlichen Arbeit des SIPS im Berichtszeitraum:

■ Polizeidienst in Zeiten der Corona-Pandemie. Beschäftigtenbefragung in der Sächsischen Polizei

Wie hat die Corona-Pandemie den Polizeidienst verändert? Wie haben die Beschäftigten ihren Dienst während der Lockdowns erlebt? Welche Einstellungen und Sichtweisen prägen ihren Blick auf die Pandemiebekämpfung? Wie hat sich das auf ihre mentale Belastung und ihre dienstliche Handlungssicherheit ausgewirkt? Zu diesen Fragen führte das Sächsische Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (SIPS) im Herbst 2020 eine Beschäftigtenbefragung in der sächsischen Polizei durch. Die Ergebnisse gewähren Einblicke in Lebens- und Erfahrungswelten der Beschäftigten einer Sicherheitsbehörde in gesellschaftlichen Krisenzeiten. Sie wurden im Berichtszeitraum in mehreren Vorträgen vorgestellt und in einer Buchpublikation veröffentlicht, die breite mediale Rezeption fand.

Projektteam: Dr. Christoph Meißelbach,
Dr. Reinhold Melcher,
Prof. Dr. Marcel Schöne,
Prof. Dr. Tom Thieme (alle SIPS)
Projektleitung: Prof. Dr. Marcel Schöne (SIPS)
Finanzierung: Eigenmittel des SIPS

■ SKiSAX – Sicherheit und Kriminalität in Sachsen

Im Zentrum dieser Studie zu Sicherheitsgefühl und Kriminalitätsfurcht stehen Ursachen, Folgen und Ausprägungen des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Sachsen. Die Datengrundlage bildet eine repräsentative Befragung der sächsischen Wohnbevölkerung. Erkundet werden darin neben den verschiedenen Dimensionen des Sicherheitsempfindens auch die tatsächliche Opferwerdung („kriminelles Dunkelfeld“), das Vertrauen in unterschiedliche Institutionen und zahlreiche weitere Faktoren. Das Projekt wurde im Berichtszeitraum geplant und konzipiert, ferner wurde der Fragebogen entworfen und die Durchführung der Umfrage extern vergeben.

Projektteam: Dr. Reinhold Melcher,
Dr. Christoph Meißelbach (beide SIPS)
Kooperationspartner: infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft
Projektleitung: Prof. Dr. Marcel Schöne,
Prof. Dr. Tom Thieme (beide SIPS)
Finanzierung: Freistaat Sachsen, Eigenmittel des SIPS

■ Die Leipziger Eisenbahnstraße – Evaluationsstudie zur Waffenverbotszone

Die Evaluationsstudie im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums des Innern ging der Frage nach, inwieweit die Waffenverbotszone im Bereich der Leipziger Eisenbahnstraße sich als sinnvoll erwiesen hat. Die Datengrundlage bildeten qualitative Experteninterviews und eine quantitative Anwohnerbefragung. Untersuchungsschwerpunkte waren die Akzeptanz der Waffenverbotszone in der Bevölkerung, das Sicherheitsempfinden, Viktimisierungserfahrungen sowie das Vertrauen in die Polizei. Die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit im Berichtszeitraum in mehreren Präsentationen vorgestellt. Eine Buchpublikation ist in Vorbereitung.

Projektteam: Prof. Dr. Kurt Mühler (Universität Leipzig)
Projektleitung: Prof. Dr. Marcel Schöne (SIPS) und
Prof. Dr. Kurt Mühler (Universität Leipzig)
Finanzierung: Sächsisches Staatsministerium des Innern,
Eigenmittel des SIPS

■ Politischer Extremismus in den deutschen Bundesländern

Ziel des Projekts ist es, verschiedene Phänomenbereiche des politischen Extremismus auf der subnationalen Ebene der deutschen Bundesländer systematisch zu vergleichen. Im Fokus stehen dabei die Wahlergebnisse extremistischer Parteien, extremistische Personenzentren, die Organisationsdichte extremistischer Vereinigungen sowie das Ausmaß politisch motivierter Kriminalität und politisch motivierter Gewalt. Im Berichtszeitraum wurde das Projekt konzipiert, fanden Datenerhebung sowie Datenanalysen statt. Die Publikation der Befunde wurde zudem vorbereitet.

Projektteam: Prof. Dr. Tom Thieme,
Dr. Reinhold Melcher (beide SIPS)
Projektleitung: Prof. Dr. Tom Thieme (SIPS)
Finanzierung: Eigenmittel des SIPS

■ Community Policing in der Dresdner Neustadt

Das Projekt ist eine Forschungskoooperation der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) mit der Polizeidirektion Dresden/Revier Nord sowie der Stadt Dresden (Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit). In einem jährlich angebotenen Forschungsseminar untersuchen die Studierenden des Masterstudienganges der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) die Problemstrukturen vor Ort und erarbeiten anwendungsorientierte Lösungskonzepte auf der Grundlage des Community-Policing-Ansatzes. Inhaltliche Schwerpunkte waren im Berichtszeitraum allgemeiner ein Maßnahmenkatalog zum Thema Repression und Prävention sowie spezielle Handlungsstrategien im Umgang mit dem Phänomen Graffiti.

Projektteam: Prof. Dr. Marcel Schöne (SIPS),
Masterstudierende der Hochschule der
Sächsischen Polizei (FH)
Kooperationspartner: PD Dresden/Revier Nord,
Stadt Dresden, Verbundprojekt SiQua

Projektleitung: Prof. Dr. Marcel Schöne (SIPS)
Finanzierung: Hochschule der Sächsischen Polizei (FH),
Eigenmittel des SIPS

■ MEGAVO: Motivation, Einstellung und Gewalt im Alltag von Polizeivollzugsbeamten

Vom Bundesministerium des Innern geförderte Studie der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol), an der sich der Freistaat Sachsen mit dem Ziel beteiligt, ganzheitlich Erkenntnisse zum Berufsalltag und zur Wertorientierung von Polizeibeamten zu erlangen. Vorgesehen sind eine quantitative Befragung aller Polizeibeamten des Bundes und der Länder sowie qualitative Experteninterviews und teilnehmende Beobachtungen. Das SIPS hat im Berichtszeitraum eine kommunikative Schnittstellenfunktion bei der Abstimmung zwischen den Forschungsteams der Deutschen Hochschule der Polizei und der sächsischen Polizei übernommen. Ferner wurde ein länderspezifisches Fragenmodul für die geplante quantitative Umfrage entworfen.

Projektteam: Dr. Christoph Meißelbach
Dr. Reinhold Melcher
Projektleitung: Prof. Dr. Anja Schiemann,
Deutsche Hochschule der Polizei (Münster)
Finanzierung: Bundesministerium des Innern, für Bau und
Heimat

Ausgewählte Publikationen

- Meißelbach, Christoph; Melcher, Reinhold; Schöne, Marcel; Thieme, Tom. 2021. Polizeidienst in Krisenzeiten. Rothenburger Beiträge zur Polizei- und Sicherheitsforschung, Band 107. Rothenburg/O.L.: Hochschule der Sächsischen Polizei (FH).
- Meißelbach, Christoph (mit Voland, Eckart). 2021. Verständigungsbarrieren zwischen kulturalistischen Sozialwissenschaften und evolutionärer Anthropologie: Ursachen, Argumente und Auswege. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 73, S. 85-107.

- Melcher, Reinhold. 2021. Der Zusammenhang zwischen politischer Versiertheit und Wahlentscheidungsqualität. Eine Fundierung auf Basis der Bundestagswahl 2017. Wiesbaden: Springer VS.
- Müller, Dieter (Hrsg.). 2020. Verkehrssicherheitsarbeit – Teil V. Rothenburger Beiträge zur Polizei- und Sicherheitsforschung, Band 103. Rothenburg/O.L.: Hochschule der Sächsischen Polizei (FH).
- Müller, Dieter. 2021. Ist § 3 Abs. 1a Nr. 7 SächsCoronaSchVO verfassungswidrig? Neue Justiz 4/2021, S. 152-156.
- Müller, Dieter (mit Rebler, Adolf). 2020. Das Recht des ruhenden Verkehrs. 3. Aufl., München: Beck.
- Müller, Dieter (mit Rebler, Adolf). 2021. Alltagsmaske & Co. Versus Verhüllungsverbot. Die POLIZEI 1/2021, S. 30-34.
- Schöne, Marcel (mit Martin Herrnkind). 2020. „Alles schwule Themen“ – Kollektive Selbstaffirmationen im Feld Polizei. Polizei. Wissen. Themen polizeilicher Bildung 01/2020, S. 5-10.
- Schöne, Marcel. 2021. Kriminalität und Gesellschaft – oder: Das Wesen von Trampelpfaden. In Kriminalität. Ursachen, Formen und Bekämpfung. Hrsg. Frevel, Bernhard, S. 19-33. Münster: Aschendorff.
- Schöne, Marcel (mit Herrnkind, Martin). 2021. Die Fragilität polizeilicher Autorität. Polizei. Wissen. Themen polizeilicher Bildung 1/2021, S. 6-11.
- Schöne, Marcel (mit Lang, Maria). 2021. Kommunizierende Röhren oder Der Täter-Opfer-Ausgleich. Polizei-Info-Report, Unabhängige Zeitschrift für den Polizeibereich 3/2021, S. 13-16.
- Thieme, Tom (mit Backes, Uwe; Gallus, Alexander; Jesse, Eckart). 2020. Jahrbuch Extremismus & Demokratie, Band 32. Baden-Baden: Nomos.

- Thieme, Tom (mit Mannewitz, Tom). 2020. Älter, individueller, mobiler – der sozialstrukturelle Wandel als Herausforderung für die Polizei am Beispiel Sachsen. DIE POLIZEI 10/2020, S. 391-399.

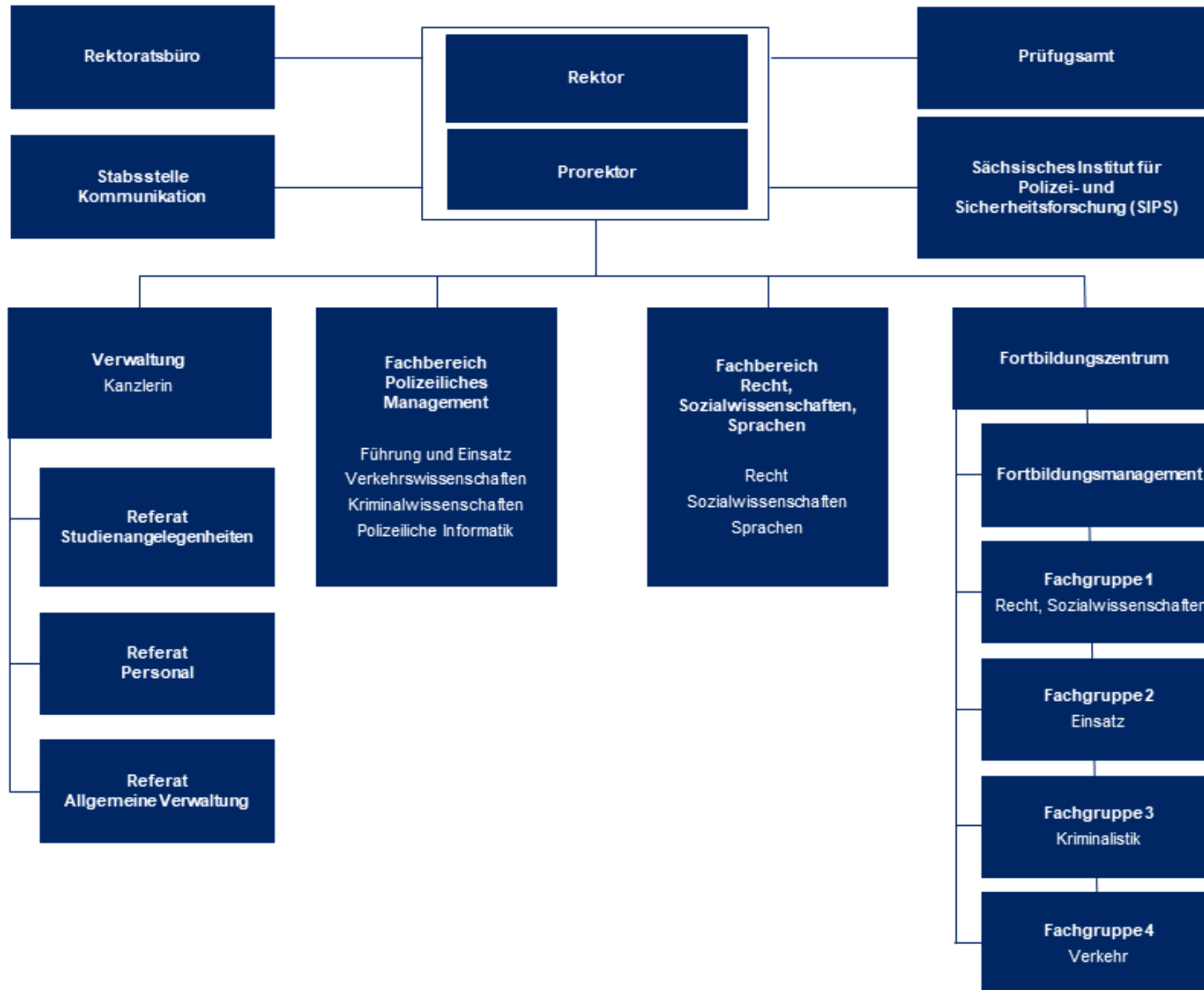
- Thieme, Tom (mit Mannewitz, Tom). 2021. „Polizei an der Uni? Nein, danke!“. Die Gefahr durch Cancel Culture für (Polizei-) Wissenschaft und Gesellschaft. DIE POLIZEI 9/2021, S. 369-373.

Weitere Aktivitäten des SIPS

Über die hier aufgeführten Aktivitäten hinaus hat sich das Sächsische Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung im Berichtszeitraum auch in anderen Bereichen betätigt. Dazu gehören wissenschaftliche Beratungstätigkeiten sowie Beiträge auf verschiedenen Tagungen wie etwa ein eigener Stand auf dem „Kongress Netzwerk Demokratische Polizei“ in Hannover oder ein Vortrag auf der Online-Nachwuchstagung „Empirische Polizeiforschung“. Darüber hinaus haben die Wissenschaftler des SIPS eine Reihe öffentlicher Vorträge gehalten, sich als Lehrbeauftragte an anderen Hochschulen betätigt sowie aktiv in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen mitgewirkt. Eine vollständige Auflistung all dieser Aktivitäten ist dem eigenen Jahresbericht des SIPS zu entnehmen.

14 Anlagen

Organigramm der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)



Stand: 1. Juli 2021

Übersicht der Abschlussergebnisse des 26. Studienjahrganges

Modul	Bezeichnung	Beste Note	Schlechteste Note	Durchschnitt Erstablegung	Durchfaller Erstprüfung	Durchschnitt nach Abschluss der Modulprüfung
3	Grundlagen des Polizeitrainings	15,00 NP (70x)	9,66 NP (1x)	14,06 NP	-	-
5	Methodische und Sozialwissenschaftliche Grundlagen	15,00 NP (8x)	2,50 NP (1x)	12,07 NP	3	12,30 NP
6	Rechtliche Grundlagen präventiver und repressiver polizeilicher Tätigkeit	14,17 NP (1x)	2,55 NP (1x)	8,14 NP	13	8,42 NP
7	Grundsätze und Handlungsgrundlagen schutzpolizeilicher Arbeit	14,00 NP (4x)	1,00 NP (1x)	8,49 NP	25	9,31 NP
8	Allgemeine Kriminalistik und Grundlagen der Kriminologie	15,00 NP (27x)	2,00 NP (1x)	12,32 NP	1	12,44 NP
9	Rechts- und Handlungsgrundlagen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit	14,50 NP (2x)	1,50 NP (2x)	9,68 NP	2	9,80 NP
10	Internationale Zusammenarbeit	15,00 NP (7x)	5,00 NP (1x)	12,17 NP	-	12,07 NP
11	Polizeilicher Einsatz in komplexen Lagen	15,00 NP (7x)	0,00 NP (1x)	10,00 NP	23	10,62 NP
12	Besondere Kriminalistik und Kriminologie	15,00 NP (14x)	2,50 NP (2x)	11,98 NP	2	12,12 NP
13	Spezifische rechtliche Anforderungen polizeilicher Tätigkeit	15,00 NP (4x)	0,00 NP (2x)	10,32 NP	7	10,63 NP
14	Spezielle Verwendungsfelder	14,86 NP (1x)	8,81 NP (1x)	12,28 NP	-	-
WA	Wissenschaftliche Arbeit	15,00 NP (13x)	3,00 NP (1x)	11,89 NP	4	noch offen

Studierende zu Hauptstudiumbeginn (1. Oktober 2019): 228
 Studierende zur Ernennung am Ende des Studiums: 208
 Jahrgangsbester: 14,14 NP (sehr gut)
 Jahrgangsdurchschnitt (Abschlussnoten): 11,20 NP (gut)
 Studium abgeschlossen, aber nicht ernannt: 2
 Studienzeiterverlängerung: 7

- Offene Entscheidung Prüfungsausschuss über eNB oder 2. Wiederholungsprüfung (Härtefall): 1
- Offene Bewertung Verwendungspraktikum: 1
- Offene Wiederholung Bachelorarbeit: 4
- Fortsetzung des Studiums im 27. Studienjahrgang: 1

Studium vorfristig beendet: 26

- Entlassung nach Nichtbestehen M 1: 7
- Entlassung nach Nichtbestehen M 3: 3
- Entlassung nach Nichtbestehen M 5: 1
- Entlassung nach Nichtbestehen M 6: 1
- Entlassung nach Nichtbestehen M 7: 4
- Entlassung nach Nichtbestehen M 11: 3
- Entlassung auf eigenen Wunsch/persönliche Gründe/ gesundheitliche Gründe: 7

Gesamtübersicht 6. Vorbereitungsdienst Computer- und Internetkriminalitätsdienst

Bezeichnung	Anzahl Studierende	Beste Note	Schlechteste Note	Durchschnitt
1. fachübergreifende Klausur (Recht)	3	13,45 NP (1 x)	9,22 NP (1 x)	11,74 NP
2. fachübergreifende Klausur (Einsatzlehre und Kommunikation)	3	12,00 NP (2 x)	10,00 NP (1 x)	11,33 NP
3. fachübergreifende Klausur (Kriminalistik)	3	14,30 NP (1 x)	12,80 NP (1 x)	13,67 NP
Mündliche Prüfung	3	13,00 NP (1 x)	9,00 NP (1 x)	11,00 NP

Teilnehmende zu Ausbildungsbeginn: 3
 Teilnehmende zur Ernennung nach Abschluss der Ausbildung: 3
 Jahrgangsbester: 11,90 NP (gut)
 Jahrgangsdurchschnitt (Abschlussnoten): 11,74 NP (gut)

Statistische Übersicht zum Stichtag 30. September 2021

Jahrgang	Kurse	Gesamt	davon weiblich	davon männlich	davon Direkteinsteiger (PKAin/PKA)
26. (2018/2021)	9	216	57	159	127
27. (2019/2022)	9	205	62	143	140
28. (2020/2023)	6	157	48	109	157
6. CulKD	1	3	1	2	3 (KKAin/KKA)
1. Studienjahr Masterstudium (2020/2021)	1	6	2	4	-

Personalstatistik der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

(Stand zum 30. September 2021)

Organisationseinheit	Polizeivollzugsdienst	Verwaltung (Beamte oder Angestellte)	Gesamt
Rektor	1	-	1
Prorektor	1	-	1
Rektoratsbüro	3	13	16
Stabsstelle Kommunikation	1	5	6
Prüfungsamt	-	4	4
Kanzler, Verwaltung	4	56	60
Sächsisches Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung	-	3	3
Fachbereiche der Hochschule	30	23	53
Fortbildungszentrum	42	9	51
Gesamt	82	113	195

Anmerkung: Die Personalstatistik basiert auf der vom Sächsischen Staatsministerium des Innern, Referat 32, für 2020 und 2021 festgelegten Sollstärke für die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH).



Der Campus Rothenburg aus der Luft (Stand: Januar 2022)

**Herausgeber:**

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
Friedensstraße 120, 02929 Rothenburg/O.L.
Telefon: + 49 (0) 35891 46-0
Telefax: + 49 (0) 35891 46-2111
E-Mail: poststelle.fhs@polizei.sachsen.de
Internet: www.polizei.sachsen.de/de/polfh.htm

Gestaltung, Satz und Fotonachweis:

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
Stabsstelle Kommunikation
Friedensstraße 120, 02929 Rothenburg/O.L.
Telefon: 035891 46-2930
E-Mail: kommunikation.polfh@polizei.sachsen.de
Internet: www.polizei.sachsen.de/de/polfh.htm

Druck:

SAXOPRINT GmbH
Enderstraße 92c, 01277 Dresden

Redaktionsschluss:

28. Januar 2022

Auflage:

100 Exemplare

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bei der Stabsstelle Kommunikation bezogen werden. Eine digitale Version ist auf der Intranet- sowie der Internetseite der Hochschule eingestellt.

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Titelbild:

Polizei Sachsen | Philipp Thomas